

BGer 8C 797/2021 vom 14. Dezember 2021

Bundesgericht, 2021-12-14, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_797_2021

FR: TF 8C 797/2021 du 14 décembre 2021

IT: TF 8C 797/2021 del 14 dicembre 2021

Regeste

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Volltext

Bundesgericht III. Öffentlich-rechtliche Abteilung (I. Sozialrechtliche Abteilung)
14.12.2021 8C 797/2021 (8C_797/2021) Tribunal fédéral IIIe Cour de droit public (Ire
Cour de droit social) 14.12.2021 8C 797/2021 (8C_797/2021) Tribunale federale III Corte
di diritto pubblico (I Corte di diritto sociale) 14.12.2021 8C 797/2021 (8C_797/2021)

Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung) | Gesundheitswesen & soziale Sicherheit

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 8C_797/2021 Urteil
vom 14. Dezember 2021 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Maillard,
Präsident, Gerichtsschreiber Grünvogel. Verfahrensbeteiligte A. _____,
Beschwerdeführer, gegen Sozialhilfebehörde Binningen, Curt Goetz-Strasse 1, 4102
Binningen, Beschwerdegegnerin. Gegenstand Sozialhilfe (Prozessvoraussetzung),
Beschwerde gegen das Urteil des Kantonsgerichts Basel-Landschaft vom 1. November
2021 (810 21 244). Nach Einsicht in die Beschwerde vom 1. Dezember 2021 (Poststempel)
gegen das Urteil des Kantonsgerichts Basel-Landschaft vom 1. November 2021, in
Erwägung, dass im Streit ein auf kantonalem Recht beruhender Entscheid steht, dass daher
vor Bundesgericht im Wesentlichen lediglich die Verletzung von verfassungsmässigen
Rechten gerügt werden kann, wobei hierfür eine qualifizierte Rügepflicht besteht, d.h.
konkret und detailliert darzulegen ist, welche verfassungsmässigen Rechte und inwiefern
sie durch den kantonalen Entscheid verletzt worden sein sollen; die Verletzung blossen
kantonalen Rechts bildet keinen selbstständigen Beschwerdegrund (Art. 42 Abs. 2 in
Verbindung mit Art. 95 und Art. 106 Abs. 2 BGG ; BGE 141 I 36 E. 1.3 ; 138 I 225 E. 3.1
und 3.2; 137 V 57 E. 1.3 ; 136 I 49 E. 1.4.1, 65 E. 1.3.1, je mit Hinweisen), dass der
Beschwerdeführer keine Verletzung verfassungsmässiger Rechte geltend macht, dass dies
zu einem Nichteintreten im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG führt,
dass in Anwendung von Art. 66 Abs. 1 Satz 2 BGG ausnahmsweise auf die Erhebung von
Gerichtskosten verzichtet werden kann, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird
nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird den
Parteien, dem Kantonsgericht Basel-Landschaft, Abteilung Verfassungs- und
Verwaltungsrecht, und dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft schriftlich
mitgeteilt. Luzern, 14. Dezember 2021 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des
Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Maillard Der Gerichtsschreiber: Grünvogel

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.